

Sein Name, der unter Anderm auch vielleicht den Stoff ägyptischer Priesterkleidung¹ bezeichnen kann, gewährt keinen weiteren Aufschluss.

§. 10. Aaron's Familie.

Ueber Aaron's Abkunft und Verwandtschaft ist man scheinbar besser unterrichtet. Die Geschlechterlisten² weisen ihn dem Stamme Levi zu. Von diesem eponymen Stammheros abgesehen geben sie aber nur den Namen des Grossvaters Qêhat; bei näherem Zusehen zeigt sich dieser, freilich auch seinerseits einer bedeutungsvollen Liste³ fremde Name nur als Geschlechtsbezeichnung der Qahatiter⁴ und wird durch seine mindestens wahrscheinliche Bedeutung (Versammlung) nur als solche bestätigt. Es bleiben sonach nur die Namen von Aaron's Eltern 'Amram und Jokebed, welche allerdings so wenig wie der Name des Eponymos Qêhat dem ältesten Erzähler (Exodus 2, 1) bekannt sind. Dennoch kann man nicht bezweifeln, dass die, ob auch mangelhafte Kunde desselben für seinen Nachfolger maassgebend gewesen ist; denn nur hieraus ist zu erklären, wesshalb dieser den nun 'Amram genannten Enkel

¹ βύσσος, als Stoff hebräischer Priesterkleidung weder im Hexateuche, noch bei Samuel (I. Sam. 2, 18), noch bei den Aroniden von Nob (I. Sam. 22, 18), überhaupt nur Esther 1, 6; 8, 15 nachweisbar, wird doch von Philo und Josephus zur Erklärung des in unserm Texte immer nur bad oder mit einem ägyptischen Lehnworte schesch genannten Linnens gebraucht (Knobel zu Exodus 258 flgde. 294 flg.) Den ausschliesslichen Gebrauch des Stoffes bei der ägyptischen Priesterschaft (ἑσθητα-λινέην μούνην) betont auch Herod. II. 37. Ueber die Bedeutungen von *chur* vgl. Gesenius thesaurus I. 457, 458, 528.

² Genesis 46, 11 (nur die vier Eponymen) Exodus 6, 16 flgde. Numeri 3, 17 flgde. 26, 58 flgde. I. Chron. 7, 1 flgde. 23, 6 flgde. Die betreffenden Tafeln des Hexateuch weist Schrader Einl. 275, 280, 289 dem annalistischen Erzähler zu.

³ Numeri 26, 58; hier erscheint Qêhat als Vater 'Amrams allein, und die fünf anderen Geschlechter der Leviten sind gleichstehend ohne weitere eponyme Verbindungen. Das ist vielleicht die ursprünglichste Form der Levitengenealogie.

⁴ Ueber das nur einmal im Futurum nachweisliche Wort vgl. Gesenius thes. III. 1200. Immerhin bleibt der Eigennamen Qêhat noch zweifelhafter Deutung.